

Zukunftsregion „JadeBay“

Beschreibung der Region

- Stärker entwickelte Region (SER-Gebiet)
- Fläche von rd. 2.183 km²
- Ländlich geprägte Siedlungsstruktur
- 320.302 Einwohner (Stichtag: 31.12.2019)
- 146 Einwohner:innen je km²
- Urbaner Kern ist das Oberzentrum Wilhelmshaven mit 76.089 Einwohnern. Die Stadt übernimmt eine überregionale Versorgungsfunktion und ist (u.a. mit verschiedenen Forschungseinrichtungen und dem Hauptsitz der Jade Hochschule) zentraler Verwaltungs- und Wissenschaftsstandort der Region.
- Die insgesamt gut ausgebaute trimodale Anbindung für Schiff, Lkw und Bahn ist eine Stärke, von der die regionale Wirtschaft profitiert.
- Als **Kernbranchen** benennt eine in 2021 erstellte Studie der Prognos AG für die JadeBay-Region **die Bereiche Tourismus, Gesundheitswirtschaft, Logistik/ maritime Wirtschaft, Energiewirtschaft und Flugzeugbau.**
- Die **Wirtschaftsstruktur der Region nach Beschäftigtenzahlen** zeichnet sich im Jahr 2020 mit einem Anteil von 68,8 % vor allem durch eine starke Dienstleistungslandschaft aus. Im produzierenden Gewerbe arbeiten 29,7 % aller Beschäftigten.
- Die **Unternehmensstruktur** ist maßgeblich durch **kleine und mittlere Unternehmen** geprägt.
- **Bruttoregionalprodukt und Beschäftigungsquote** in der JadeBay-Region entwickelten sich in den vergangenen Jahren zwar positiv, rangieren jedoch (ebenfalls wie Beschäftigungsquoten von Frauen und ausländischen Personen wie auch die Betreuungsquote der unter Dreijährigen (U3) und insbesondere die Ganztagsbetreuungsquote) jeweils hinter dem niedersächsischen Durchschnitt. Zudem setzt sich auch in der JadeBay-Region die demografische Entwicklung hin zu einer immer älter werdenden Gesellschaft fort. Während im Jahr 2019 noch 22 % der Bevölkerung 67 Jahre oder älter waren, steigt dieser Wert gemäß der Prognose der Prognos AG (2021) bis 2040 auf 32 %.
- **Strukturell leistet die JadeBay-Region einen wesentlichen Beitrag zur Energiewende.** Einerseits ist sie als Kohleausstiegsregion Wilhelmshaven-Friesland besonders betroffen, andererseits trägt die gesamte Region auf vielfältige Weise erheblich zur derzeitigen und auch künftigen (Energie-)Versorgung in Deutschland bei. Gleichzeitig sind Teile der Region als Nationalpark Nds. Wattenmeer ausgewiesen bzw. als Natura 2000-Gebiete gemeldet. Somit steht die Region in einem besonderen Spannungsfeld zwischen ökonomischem, ökologischem und sozialem Wandel.

Kurzbeschreibung (Partner, Zielsetzung, geografischer Zuschnitt, ...)

- Die aneinander angrenzenden und ein zusammenhängendes Gebiet bildenden **Landkreise Friesland, Wesermarsch und Wittmund sowie die kreisfreie Stadt Wilhelmshaven** schließen sich im Rahmen einer freiwilligen kreisübergreifenden Zusammenarbeit als gleichberechtigte Partner:innen zu einer **Zukunftsregion JadeBay** zusammen.
- Der **Landkreis Friesland** fungiert für die Zukunftsregion JadeBay als **Lead-Partner**.
- Als **Kooperationspartner der Zukunftsregion JadeBay** ist die **JadeBay GmbH Entwicklungsgesellschaft** vorgesehen, an der die o.g. Landkreise und die Stadt zu je 25% beteiligt sind. Die JadeBay GmbH ist ein Beispiel für interkommunale Zusammenarbeit auf dem Feld der Wirtschaftsförderung. **Der Fokus der JadeBay**

GmbH richtet sich seit 2015 verstärkt auf die Themen „Fachkräftesicherung“ und „Innovationsunterstützung / Wissens- und Technologietransfer“. Damit trifft der angestrebte Aufbau einer langfristigen Zusammenarbeit sowohl institutionell als auch fachlich auf eine gute Ausgangsbasis.

- Zudem sollen mit der **Jade Hochschule, den Agenturen für Arbeit und den Jobcentern der Region, den Kammern sowie dem Arbeitgeber- und Wirtschaftsverband Jade e.V.** weitere Partner:innen hinzugewonnen werden.
- Die JadeBay-Region wird das Programm „Zukunftsregionen“ nutzen, um Investitionen in eine nachhaltige Zukunft zu tätigen, gemeinsam regionale Entwicklungspotenziale zu identifizieren, eine hohe Entwicklungsdynamik zu ermöglichen, Gestaltungsspielräume zu nutzen und die Beteiligung vielfältiger gesellschaftlicher Gruppen sicherzustellen.
- Die Zukunftsregion JadeBay wird für das einzurichtende **Regionalmanagement (RM)** die interkommunale **JadeBay GmbH Entwicklungsgesellschaft als Partnerin einsetzen. Mit dem Lead-Partner soll hierzu ein Kooperationsvertrag abgeschlossen werden.** Im Sinne einer regionalen Entwicklungsagentur begleitet, unterstützt und initiiert sie den Zukunfts-Regionen-Prozess.
- Die für die Zukunftsregion vorgesehene **Steuerungsgruppe** wiederum lenkt das Regionalmanagement und trifft die für die Zukunftsregion anstehenden Entscheidungen. Die Steuerungsgruppe soll aus **zwölf Personen** bestehen. **Teilnehmende sind** die vier Hauptverwaltungsbeamten der Gebietskörperschaften, ein/e Vertreter:in des Amtes für regionale Landesentwicklung Weser-Ems, je ein/e Vertreter:in pro Handlungsfeld der Wirtschafts- und Sozialpartner:innen (vorgesehen sind aktuell Vertreter:innen des Arbeitgeber- und Wirtschaftsverband Jade e.V. und des DGB Oldenburg/Ostfriesland für das **HF WdA**, Vertreter:innen der IHK und des BUND Bund für Umwelt und Naturschutz für das **HF RI**), zwei Vertreter:innen der Zivilgesellschaft (vorgesehen sind aktuell Vertreter:innen der Gemeinnützigen Gesellschaft für Paritätische Sozialarbeit mbH und des AWO Bezirksverbands Weser-Ems e.V.) sowie ein/e Vertreter:in aus der Wissenschaft (hier: Jade Hochschule). Alle Vertreter:innen verfügen über ein gleichberechtigtes Stimmrecht.

Die Steuerungsgruppe **beschließt**

- o die Geschäftsordnung und steuert das RM sowie dessen Ressourceneinsatz bei der eigenständigen Entwicklung von Projekten inkl. Evaluation (u.a. ist über das RM auch die Beauftragung externer Berater:innen zur Erstellung inhaltlicher Expertisen zu bestimmten Entwicklungen möglich; als weitere Steuerungs- und Entscheidungsgrundlage zur Umsetzung des Zukunftskonzeptes sind der Steuerungsgruppe über das RM zudem regelmäßig Mittelübersichten sowie eine Halbzeit- und Schlussevaluierung vorzulegen),
- o legt das Verfahren zum Scoring der eingehenden Anträge fest, entscheidet über die Förderwürdigkeit aller beantragten Projekte und votiert zum Einsatz von Budgetmitteln auf Grundlage der Förderwürdigkeitsprüfung,
- o fasst Beschlüsse über die Einschätzung zum Nicht-Vorliegen eines Fördervorrangs anderer Richtlinien und zur Eignung von Projekten/Projektideen zur Umsetzung der Ziele des Zukunftskonzeptes.

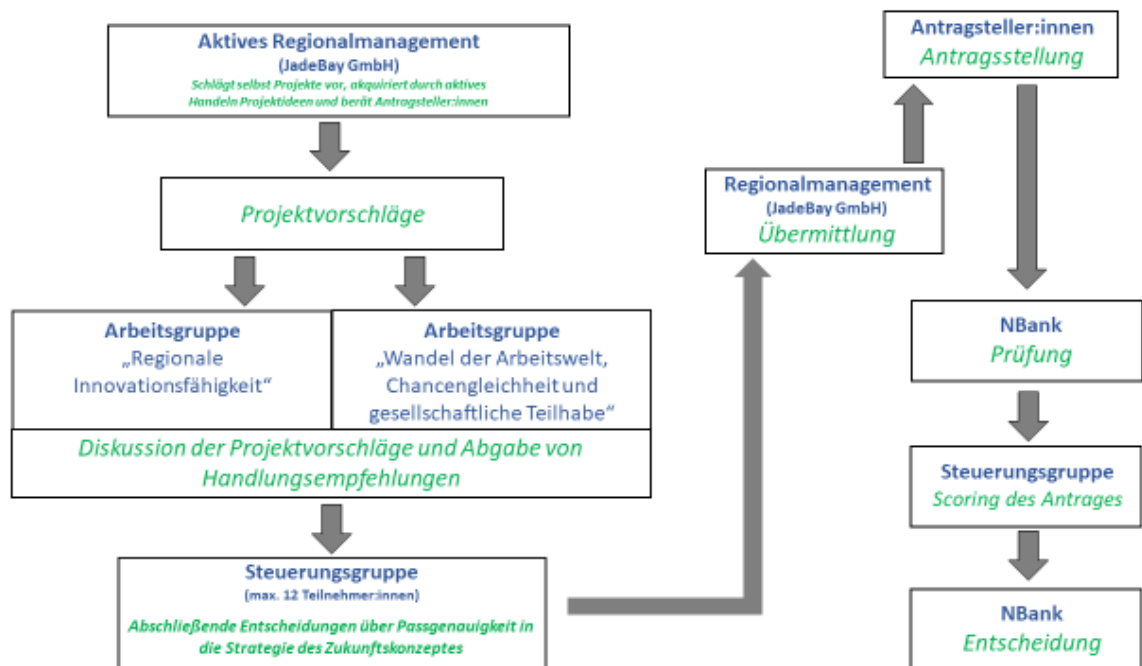
Die Steuerungsgruppe wird **bis zu dreimal jährlich** mit einem zeitlichen Versatz von vier Wochen zu den Sitzungen der Arbeitsgruppen **tagen**.

- Den Handlungsfeldern der Zukunftsregion JadeBay soll zudem **jeweils eine Arbeitsgruppe** zugeordnet werden, die sowohl das Regionalmanagement als auch die Steuerungsgruppe durch eine fachlich-inhaltliche Begleitung des Zukunftsregionen-Prozesses unterstützt.
- Die Partner:innen der Zukunftsregion JadeBay haben sich **einhellig** für die Auswahl der **Handlungsfelder „Regionale Innovationsfähigkeit“ und „Wandel der Arbeitswelt, Chancengleichheit und gesellschaftliche Teilhabe“** entschieden.
- **Es sollen über die gesetzlichen Aufgaben von Bund, Land und Kommune hinaus Prozesse angestoßen und Projekte initiiert werden,** die dazu beitragen, die Zukunftsregion zu einer resilienteren, anpassungs- und innovationsfähigeren Region

zu entwickeln, den Wandel der Arbeitswelt zu gestalten und dazu zu nutzen, mehr Chancengleichheit und gesellschaftliche Teilhabe zu erreichen.

- Aufgrund des herausragenden Gewichts der digitalen und nachhaltigen Transformation über nahezu alle Lebens- und Wirtschaftsbereiche kommen folgende **erste Leitprojekte zur Umsetzung des Zukunftskonzeptes** in Betracht:
 - o **Wissenshub „Wasserstoff und regenerative Energien“**
 - o Entwicklung und Bereitstellung von **Lernfeldkoffern** zu den Themen **„Digitalisierung und Nachhaltigkeit“**
 - o **Aufbau eines digitalen InnovationsZentrums** in der JadeBay-Region (DIZ JadeBay mit einer zentralen Rolle als „Knotenpunkt“ für die JadeBay-Zukunftsregion)
 - o **Makerspaces** als Experimentierräume in der Region („offene Werkstatt“) Dort können Unternehmen, **Startups**, aber auch Vereine und interessierte Bürger:innen neue Technologien bzw. neue Werkstoffe und Produktionsverfahren ausprobieren, auf die eigenen Bedürfnisse anpassen und damit mehr Innovationen in der Region generieren.
- Das RM soll den Zukunftsregionen-Prozess **über die gesamte EU-Förderperiode** begleiten und forcieren.
- Das **RM** übernimmt für die Zukunftsregion JadeBay eine **aktive Rolle im Sinne einer regionalen Entwicklungsagentur**.
- In allen Phasen des Projektes leistet das RM dabei auch einen aktiven Beitrag zur Umsetzung der Querschnittsziele **Nachhaltige Entwicklung und DNSH, Gleichstellung der Geschlechter, Chancengleichheit und Nicht-diskriminierung sowie Gute Arbeit**.
- **Den beiden** für die Zukunftsregion JadeBay ausgewählten **Handlungsfeldern „Regionale Innovationsfähigkeit (HF RI)“ und „Wandel der Arbeitswelt, Chancengleichheit und gesellschaftliche Teilhabe (HF WdA)“** soll **jeweils eine Arbeitsgruppe (AG)** zugeordnet werden.
- Das RM **berät und betreut** die eingesetzten **Arbeitsgruppen** zu den beiden Handlungsfeldern
- Das **RM** bereitet die Entscheidungsvorlagen durch die Arbeitsgruppen für die Steuerungsgruppe vor, protokolliert die Sitzungen der Arbeitsgruppen und der Steuerungsgruppe und teilt die getroffenen Entscheidungen den Antragsteller:innen mit.
- Die **AG** unterstützen das RM und die Steuerungsgruppe, indem sie z.B.: den Prozess inhaltlich begleiten und sich dazu auch externes Wissen einholen können,
 - o Projektvorschläge diskutieren und ggf. mit Handlungsempfehlungen versehen,
 - o eigene Ideen für Anträge entwickeln und an das RM zur Koordination weitergeben.
- **Beide AG sollen bis zu dreimal jährlich tagen**, um die im Zukunftskonzept festgelegten Ziele weiter zu qualifizieren und zu erreichen. Auch können die jeweils anstehenden Entscheidungen der Steuerungsgruppe (z.B. Einschätzung über das Nichtvorliegen einer Vorrangigkeit und über die grds. Eignung eines geplanten Projektes zur Umsetzung der Ziele des Zukunftskonzeptes im Vorfeld der Antragstellung sowie Förderwürdigkeitsprüfung nach erfolgter Antragstellung) vorbereitet und hierfür unverbindliche Empfehlungen abgegeben werden. **Dabei findet durch die AG keine Vorauswahl statt.**
- Alle Projektanträge werden der **Steuerungsgruppe** zur finalen Prüfung vorgelegt. In Anlehnung an die o.g. drei jährlichen AG-Sitzungen sollen mit einem Vorlauf von vier Wochen feste Termine für die Einreichung von Projektanträgen vergeben werden.

- Handlungs-/Entscheidungsstrukturen der Zukunftsregion Jadebay (hier am Beispiel NBank):



- Die **AG** zum **HF WdA** soll vorrangig der des aktuell über eine Kooperationsvereinbarung verbundenen „Regionalen Fachkräftebündnisses JadeBay“ entsprechen (Agentur für Arbeit, Job-Center, Kammern, Verbände wie AWW Jade e.V., DGB, Amt für regionale Landesentwicklung, Hochschule, **Landkreise** / kreisfreie Stadt), da hier – trotz unterschiedlicher Aufgabenstellung in der Zukunftsregion - derselbe Kreis wertvolle Beiträge zum HF WdA leisten kann.
- Für die **AG** zum **HF RI** ist beabsichtigt, auf das in den letzten Jahren aufgebaute Innovationsnetzwerk der JadeBay GmbH zurückzugreifen, bestehend u.a. aus Hochschulen (insb. Jade Hochschule), Kammern (insb. IHK, HWK), Clusterorganisationen und -initiativen (z.B. Machining Innovations Network), Technologiezentren und Forschungseinrichtungen. In Betracht kommen zudem auch themenspezifische Verstärkungen der Arbeitsgruppe (z.B. um Klimaschutz- und Digitalisierungsexpert:innen).

Finanzielle Beteiligung regionaler Akteurinnen und Akteure und WiSo-Partner:innen

- Die kreisfreie Stadt Wilhelmshaven und die drei Landkreise Friesland, Wesermarsch und Wittmund als künftige gleichberechtigte Partner:innen und Träger:innen der „Zukunftsregion Jade-Bay“ haben beschlossen, die Kofinanzierung des Regionalmanagements (RM) für die Zukunftsregion JadeBay gemeinsam sicherzustellen.
- Ausgehend von bis zu 300.000 Euro jährlich an zuwendungsfähigen Ausgaben für das RM verbleiben bei einer 70%-Förderung (40% EU-, 30% Landesmittel) 30% aufzubringende Kofinanzierungsmittel für die kommunalen Partner:innen (= insgesamt bis zu 90.000 Euro jährlich für die Dauer von bis zu sieben Jahren).
- Gemäß aktueller Beschlusslage entfallen davon im Erfolgsfalle der Bewerbung jährlich bis zu
 - o 31.500 Euro auf die Stadt Wilhelmshaven (= 35% der Kofinanzierung)
 - o **31.500 Euro auf den Landkreis Friesland (= 35% der Kofinanzierung)**
 - o 13.500 Euro auf den Landkreis Wesermarsch (=15% der Kofinanzierung)
 - o 13.500 Euro auf den Landkreis Wittmund (= 15% der Kofinanzierung)
 90.000 Euro jährlich an Kofinanzierung durch die kommunalen Partner:innen.
- Zwischen dem Lead-Partner Landkreis Friesland und der für die Trägerschaft des Regionalmanagements vorgesehenen interkommunalen Wirtschaftsförderungsgesellschaft JadeBay GmbH soll eine Kooperationsvereinbarung

geschlossen werden. Diese Vereinbarung berechtigt den Lead-Partner, die Fördermittel an die JadeBay GmbH weiterzuleiten und befähigt gleichzeitig die JadeBay GmbH, mit Beginn des Regionalmanagements die Gesamtfinanzierung für den Lead-Partner abzuwickeln.

- Mit der Anerkennung des Zukunftskonzeptes und der Ernennung als Zukunftsregion wird für die Zukunftsregion JadeBay ein Budget im Rahmen des Multifondsprogramms 2021-27 Niedersachsen zur Umsetzung von Einzelprojekten reserviert.
- Bei der Finanzierung solcher gesondert zu beantragenden Einzelprojekte wird – vorbehaltlich ihrer Förderwürdigkeit und ihrer Förderfähigkeit - nach heutigem Informationsstand zunächst von einer Förderung in Höhe von bis zu 40% aus dem reservierten Projektbudget ausgegangen (hier: Programmgebiet der **Stärker Entwickelten Regionen – SER**).

Zentrale Herausforderungen

- **In der JadeBay-Region gibt es viele verschiedene sinnvolle und erfolgversprechende Initiativen, Bündnisse, (Förder-)Projekte und Maßnahmen, die alle Positives für ihre jeweiligen (Teil-)Regionen, Aufgabenstellungen und Themen bewirken wollen (z.B. Leader-Regionen, Gesundheitsregionen, Modellregionen des ökologischen Wandels, die Kohleaustiegsregion Wilhelmshaven/ Friesland oder auch das Fachkräftebündnis JadeBay).** Einige davon weisen **Berührungspunkte oder Schnittmengen mit den Zielsetzungen und Anliegen der Zukunftsregion JadeBay** auf, unterscheiden sich jedoch auch allesamt in wesentlichen Punkten, z.B. zeitlich, örtlich, inhaltlich.
- So werden beispielsweise für den Steinkohlekraftwerkstandort Wilhelmshaven bis einschließlich 2038 finanzielle Mittel **zum „Ausgleich unterschiedlicher Wirtschaftskraft und zur Förderung wirtschaftlichen Wachstums“** zur Verfügung gestellt. Wilhelmshaven erhält als vom Kohleausstieg besonders betroffener Standort von gleich zwei Steinkohlekraftwerken **Strukturhilfen** in Höhe von bis zu 157 Millionen Euro zur **„Bewältigung des Strukturwandels und der Sicherung von Beschäftigung im Zuge der Beendigung der Verstromung von Steinkohle“**. Die Mittel können lediglich für entsprechende, **diesen Zweck und dieses Ziel verfolgende Projekte und Maßnahmen in Wilhelmshaven und angrenzenden Gemeinden im Landkreis Friesland** eingesetzt werden. Das speziell hierfür eingerichtete und bislang bis zum 30.06.2023 befristete Förderprojekt **Regionalmanagement Strukturwandel Kohleausstieg Wilhelmshaven/Friesland** unterstützt, begleitet und moderiert diesen (Strukturwandel-)Prozess. Obwohl sich somit Zweck und Ziel sowie zeitliche und örtliche Dimension der zum Einsatz kommenden Strukturhilfen und des Regionalmanagements Strukturwandel Kohleausstieg deutlich von der Zukunftsregion JadeBay unterscheiden, wird die **Zukunftsregion als größere Klammer** sowohl die Kohleausstiegsregion als auch weitere Teilregionen, teilregionale Initiativen, Vorhaben und Aktivitäten mitdenken, einbinden und aus ihren bewusst gewählten (Querschnitts-)Handlungsfeldern „Regionale Innovationsfähigkeit“ sowie „Wandel der Arbeitswelt, Chancengleichheit und gesellschaftliche Teilhabe“ heraus bestmöglich **flankieren und unterstützen**.
- Auch das aus dem niedersächsischen Förderprogramm „Regionale Fachkräftebündnisse“ unterstützte **„Fachkräftebündnis JadeBay“** weist Berührungspunkte mit der „Zukunftsregion JadeBay“ auf. Während das **„Fachkräftebündnis JadeBay“** jedoch **stark wirtschaftsorientiert und arbeitsmarktbezogen ausgerichtet** ist (und sich daher beispielsweise auf die Vermeidung der Bildungsabwanderung junger potenzieller Fachkräfte und die Verringerung der Vakanzzeiten bei der Wiederbesetzung offener Stellen konzentriert), strebt die **Zukunftsregion** an, die Region auf die **Arbeitswelt der Zukunft vorzubereiten und dabei integrativ und gestaltend zu wirken**. So liegt der Schwerpunkt der „Zukunftsregion JadeBay“ im Handlungsfeld Wandel der Arbeitswelt, Chancengleichheit und gesellschaftliche Teilhabe bei der Vermittlung und Stärkung von Fähigkeiten und Kompetenzen zur Bewältigung künftiger (tlw. noch unbekannter) Herausforderungen, Anpassungs- und Veränderungsnotwendigkeiten sowie auch sich daraus ergebender neuer Berufsbilder und Qualifizierungen (z.B. im Feld der

regenerativen Energien). Zudem sollen über die Zukunftsregion wesentliche Beiträge zur Stärkung und Erreichung von Chancengleichheit und gesellschaftlicher Teilhabe geleistet werden. Auch damit geht das Zukunftskonzept der Zukunftsregion über die Strategie und die Handlungsziele des Fachkräftebündnisses hinaus.

- Insgesamt kann festgestellt werden, dass keine der vorgenannten Initiativen und Regionen einen derart übergreifenden Ansatz und eine dermaßen ausgeprägte ganzheitliche, bürgernahe und partnerschaftliche Herangehensweise aufweist, wie es die Zukunftsregion JadeBay mit ihrem **integrierten Zukunftskonzept für die gesamte JadeBay-Region** verfolgt. Die Realisierung dieses ambitionierten Anspruches ist jedoch mit erheblichen Anstrengungen verbunden und kann somit als **zentrale Herausforderung** im Rahmen der Umsetzung des Zukunftskonzeptes betrachtet werden.

Stärken und Schwächen

- **Ein hervorstechendes regionales Spezifikum ist die maßgeblich durch kleine und mittlere Unternehmen (KMU) gekennzeichnete Unternehmensstruktur.** Rund drei Viertel der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten (SvB) arbeiten in Unternehmen mit einer Beschäftigtenzahl zwischen eins und 249. Dabei zeigt sich, dass im Gegensatz zu großen Unternehmen, bei denen deutschlandweit 47 % kontinuierlich **Forschung und Entwicklung (FuE)** betreiben, der **Anteil unter den KMU lediglich bei 11 %** liegt.¹ **Handlungsbedarf besteht daher in der Unterstützung der KMU in Bezug auf FuE sowie Innovation.**
- Daneben verdeutlicht die prognostizierte Bevölkerungsentwicklung Handlungsbedarf im Hinblick auf **Fachkräftebindung und -gewinnung**. Eine weitere Gefahr für die betriebliche Innovationsfähigkeit in der JadeBay-Region ist der fortschreitende Rückgang des Arbeitskräftepotenzials durch die **demografische Alterung der Bevölkerung**. Um eine plurale Arbeitslandschaft zu erhalten und die innovationsfördernden Impulse von bspw. Frauen und jungen Menschen zu sichern, gilt es, die **hohe Lebensqualität** der Region mit einem **attraktiven Infrastrukturmix** zu kombinieren.
- Die **Entwicklung der IKT-Branche** ist in der JadeBay-Region als **kritisch** einzustufen. So hat dieser Sektor von 2015 bis 2021 empfindliche Beschäftigungsverluste (-2,4 % / NI: +20,8 %) erfahren und ist **die am geringsten konzentrierte Branche der Region**. Trotz soliden Wachstums ist auch die Zukunftsbranche der unternehmensnahen und wissensintensiven Dienstleistungen weiterhin unterrepräsentiert.
- Die Gründungsintensität über alle Branchen hinweg, ist gemessen als Anzahl der Unternehmensgründungen pro 10.000 Erwerbsfähige zwischen 2017 und 2020, als dezidierte Stärke der Region anzusehen.
- Das aktuelle Branchenportfolio der JadeBay-Region zeigt eine **starke Verortung der Energiewirtschaft**. Die jüngst eingeleitete Transformation hin zu einer grünen Energieregion unterstreicht das außerordentliche Potenzial der Region, eine Schlüsselrolle in einer zukünftig klimaneutralen Wirtschaft einzunehmen. Auch die **Kernbranchen Logistik, Flug- und Fahrzeugbau, Baugewerbe, Tourismus sowie das Gesundheits- und Sozialwesen** sind prägende Elemente der regionalen Wirtschaft und allesamt mit Innovationsopportunitäten und hohen Zukunftschancen, aber auch Transformationsaufgaben versehen. Um diese Potenziale zu heben und in der Region in Wert setzen zu können, wird es neben den beschriebenen Aktionsfeldern darauf ankommen, den Wandel der Arbeitswelt als Chance für die nachhaltige Sicherung des Fachkräftepools in Zeiten demografischer Wandlungsprozesse zu nutzen. **Die Lebensqualität der Region, nicht zuletzt an den Zuwanderungsgewinnen von Familien in den letzten Jahren abzulesen, bietet hierfür eine überzeugende Basis.**
- **Durch den demografischen Wandel und Abwanderungen ist die Verfügbarkeit von leistungsstarken Fachkräften in der Zukunftsregion JadeBay gefährdet.** Um diesen Prozess abzumildern, wird die verstärkte Integration von am Arbeitsmarkt unterrepräsentierten Gesellschaftsgruppen, die **Aktivierung brachliegender Potenziale sowie die Zuwanderung qualifizierter Fachkräfte** wichtiger. Themen wie Integrationsfähigkeit und Teilhabe in einer vielfältigen Gesellschaft sind auch für die

Innovationsfähigkeit einer Region von Bedeutung. Neue Technologien beeinflussen zudem den Wandel der Arbeitswelt: Durch Automatisierungsprozesse fallen Tätigkeiten weg, gleichzeitig entstehen neue Berufsbilder und die Anforderungen an die Qualifikationen der Mitarbeitenden verändern sich stark.

- **Mit dem Werben um das potenziell gesunde und nachhaltige Leben in einer Weltnaturerberegion können Menschen, Jung und Alt, hoch- und niedrigqualifiziert, angezogen und gehalten werden.** Unterstützend durch umfängliche Mobilitätsstrukturen und -systeme (wozu auch der Breitbandausbau, ÖPNV und eine ausgewogene Verteilung attraktiver sozialer Infrastrukturen gehören) soll die Arbeitsmarktsituation für Arbeitnehmer:innen und Unternehmen attraktiver gestaltet werden. Dadurch erhöht sich die soziale und wirtschaftliche Innovations- und Zukunftsfähigkeit. Vor allem für die Ansiedlung neuer Branchen und Industrien wird dies ein zentraler Hebel sein.
- Junge Menschen sind die Zukunft. Deshalb gilt es, diese durch eine personenzentrierte Bildung an die Gesellschaft sowie den Arbeitsmarkt heranzuführen. Sie benötigen die Kompetenzen des eigen- und sozial-verantwortlichen Handelns, genauso wie die Fähigkeit, Probleme zu erkennen und diese lösungsorientiert zu bearbeiten. Ihnen das alltagsrelevante naturwissenschaftliche, ökologische, soziale und sprachliche Basiswissen von heute und morgen in der Schule und darüber hinaus zu vermitteln, bedeutet für die Region teilhabefähige, verantwortungsvolle und ökologiebewusste Bürger:innen. **Indem jungen Menschen, Schüler:innen und Absolvent:innen aus Haupt-, Real- und Oberschulen reale Erfahrungen während und neben der Schule von Berufen und dem Arbeitsleben in der Region aufgezeigt werden, erhalten sie eine nachhaltigere Entscheidungsfähigkeit und sind in der Lage, eine Identifikation mit einem Beruf bzw. künftigen Berufsfeld aufzubauen.** Dadurch steigt sowohl die Ausbildungsfähigkeit als auch die Attraktivität von Berufstätigkeit an sich, Abbruchquoten sinken, die Unternehmen erhalten Arbeits- und Wirtschaftskraft und die Region kann ihre Jugendarbeitslosigkeit verringern. Zielstellungen des Entwicklungsbereichs mit sozialen, wirtschaftlichen oder ökologischen Implikationen für die JadeBay-Region:
 - o **Stärkere Vernetzung zwischen Schulen, Bildungseinrichtungen oder Arbeitsvermittlungen und Unternehmen für einen adaptierbaren Übergang in die Arbeitswelt.**
 - o **Eine jugendzentrierte Ausbildungs- und Führungskultur in Berufsschulen und Ausbildungsbetrieben etablieren und leben.**
 - o **Praktikums- und Mentorship-Programme neben dem allgemeinen Schulbetrieb anbieten, um die Attraktivität (klassischer) (Handwerks-)Berufe und das Interesse hieran zu erhöhen.**
 - o **Programme für experimentelles Lernen in Reallaboren zur Entwicklung der natur- und gesellschaftswissenschaftlichen Basiskompetenzen fördern.**
 - o **Moderne und hoch technologisierte Ausstattungen von Hochschulen für ausbildende Unternehmen zur Umsetzung einer zeitgemäßen Ausbildung zugänglich machen.**
 - o **Vermittlung wichtiger werdender Kompetenzen wie Empathie, Teamfähigkeit, Selbstständigkeit oder Organisationsfähigkeit.**
- Die **veränderten Rahmenbedingungen** durch Digitalisierung und standortunabhängiges Arbeiten bieten ländlichen Regionen die **Chance**, konkurrenzfähig zu urbanen Räumen zu sein. Ein Blick auf die Qualifikationsstruktur der JadeBay-Region für das Jahr 2021 **zeigt die JadeBay insgesamt als ausbildungsstarke Region.**
- Ländlich geprägte Regionen wie die **Zukunftsregion JadeBay** sind **vom Fachkräftemangel besonders betroffen** und stehen vor dem Hintergrund ihrer häufig geringeren Akademiker:innenquote vor der Herausforderung eines hohen Substituierungspotenzials von Fachkräften im Bereich der industriellen Fertigung. Zentral ist die Erkenntnis, dass der Anteil von Produktionsberufen sinken wird, da sie mit Blick auf die Möglichkeit der Automatisierung höhere Substituierbarkeitspotenziale aufweisen als Berufsbilder im Dienstleistungs-sektor.

- Hinsichtlich **Chancengleichheit** lohnt sich die **separate Betrachtung** der Substituierbarkeitspotenziale von sozialversicherungspflichtig beschäftigten **Frauen und Männern**. Zwischen 2013 und 2019 hat sich die Situation von Männern bzgl. der Substituierbarkeit relativ gesehen günstiger entwickelt als die der Frauen. In Bezug auf die leicht unterdurchschnittliche Beschäftigungsquote von Frauen kann eine weitere Aktivierung und Integration von Frauen in den Arbeitsmarkt nicht nur Potenziale für die Fachkräftesituation eröffnen, sondern auch die Innovationskraft der Region steigern, weil Frauen im Durchschnitt die höheren Bildungsabschlüsse erreichen und Perspektivenvielfalt einbringen. **Der chancengleiche Zugang zum Arbeitsmarkt und in hohe bis oberste Führungsebenen muss selbst im Jahr 2022 in die Ziele eines Zukunftskonzepts integriert werden.** Einen chancengleichen Zugang zum Arbeitsmarkt zu gewähren, bedeutet nicht nur, Unternehmen für die wirtschaftliche Stärkung der Region dieses Potenzial zugänglich zu machen. Es bedeutet ebenso, allen Menschen eine gleichberechtigte Funktion innerhalb der Gesellschaft zu ermöglichen. Mit einer Einbindung wirtschaftlicher, sozialer und politischer Akteur:innen können die in der Region defizitären Kinderbetreuungs-quoten erhöht und zeitgleich tradierte Organisationssysteme und mangelnde Integrationsstrukturen reduziert werden. Dies erlaubt eine arbeitsbiografische Karriereentwicklung für alle Menschen in eigener Selbstständigkeit, in Unternehmen oder behördlichen Organisationen. Zielstellungen des Entwicklungsbereichs mit sozialen, wirtschaftlichen oder ökologischen Implikationen für die JadeBay-Region:
 - **Förderung der Vereinbarkeit von Beruf und Familie durch z.B. flexible Arbeitszeitmodelle, agile Organisationsstrukturen und/oder örtlich zentrale Kinderbetreuung.**
 - **Sensibilisierung für kulturellen Aufbruch und Bereitschaft für Veränderungen herbeiführen und die Innovationspotenziale durch Diversity für Entscheider:innen sichtbar machen.**
 - **Gewährleistung des Zugangs zu Wissen und Technologien für alle Gruppen.**
- U. a. Langzeitarbeitslosigkeit, Leben in Anerkennungs- und Asylverfahren oder auf der Flucht, abgebrochene Ausbildungen und Schulverläufe sowie das Leben mit körperlichen und psychischen Beeinträchtigungen erschweren nicht nur den Zugang oder Eintritt ins Arbeitsleben, sondern insgesamt die gesellschaftliche Teilhabe. Menschen das Gefühl der Funktions- und Wertlosigkeit zu nehmen und sie in die (Arbeits-) Gesellschaft zu integrieren, reduziert die Distanz zwischen der arbeitenden und der nicht-arbeitenden Gesellschaft und ermöglicht oft erst eine echte gesellschaftliche Teilhabe in den verschiedensten Lebensbereichen. Mit sektoral übergreifenden Kooperationen kann eine sozio-ökonomische Balance in der Region hergestellt und u. a. die Arbeitslosenquote und Jugendarbeitslosigkeit verringert werden. Zudem kann über Integrations- und Inklusionsmaßnahmen Teilhabe ermöglicht werden.
- **Ein Steuerungspunkt kann die Schaffung von Kita-Plätzen und eine Ausweitung der Betreuung von Kleinkindern sein.** Bei den U3-Kinderbetreuungsquoten bleibt die JadeBay-Region hinter dem Landes- und Bundesniveau zurück. Für Fortschritte in der Vereinbarkeit von Familie und Beruf ist die Bereitschaft der Unternehmen für neue Arbeitsmodelle erforderlich. Die Integration von Migrant:innen in den Arbeitsmarkt und eine gleichberechtigte Teilhabe am Erwerbs- und am gesellschaftlichen Leben sind dabei wesentlich. Ähnliches gilt für Menschen mit Behinderung, für die durch Erwerbstätigkeit ein selbstbestimmtes, erfüllteres Leben ermöglicht werden kann. **In Fragen der Diversität des Arbeitsmarktes bestehen in der Region große Handlungsbedarfe.** Ein weiterer Hebel ist die vergleichsweise hohe (Jugend-) Arbeitslosigkeit (sowie der große Anteil von Langzeitarbeitslosen).
- **Zentraler Aspekt** für sowohl für den Arbeitsmarkt und sich wandelnde Arbeitswelten als auch als Basis für Chancengleichheit und gesellschaftliche Teilhabe, ist das **Bildungssystem. Hier kann an der im Vergleich zu Niedersachsen deutlich geringeren Schulabbrecherquote angesetzt werden.** Die Ergebnisse deuten darauf hin, dass Bildungssystem und Arbeitswelt im Sinne des lebenslangen Lernens ganzheitlich gedacht und stärker miteinander verwoben werden sollten. (Früh-

)Kindliche Erziehung und Bildung im jugendlichen Alter legen den Grundstein für leistungsstarke Arbeitskräfte und eine inklusive Gesellschaft. Zunehmend wichtiger werden persönliche Fähigkeiten und Kompetenzen wie Empathie, Kommunikation und Teamarbeit sowie eine zielgruppengeeignete Kommunikation, um jungen Menschen auch neue und alternative Berufs- und Karrieremöglichkeiten in der Region näherzubringen und sie auf künftige Herausforderungen vorzubereiten. **Die vielen KMU in der Region haben häufig nicht ausreichend Kapazitäten, um solche Aktivitäten in Eigenregie zu planen und durchzuführen.**

- Mit Blick auf die vorstehenden Ausführungen werden unter anderem **brachliegende Fachkräftepotenziale** bei Betrachtung der „**Stillen Reserve**“ (bspw. nicht erwerbstätige Frauen, Ältere oder Menschen mit Migrationshintergrund) deutlich. **Viele der Kernbranchen der JadeBay-Region wie Tourismus, Logistik, Gesundheit oder Energiewirtschaft weisen hohe Potenziale für zukünftiges Beschäftigungswachstum auf.**
- **Digitalisierung** beeinflusst wirtschaftliche und gesellschaftliche Rahmenbedingungen entscheidend. Digitale Prozesse und Anwendungen verändern Geschäftsfelder, Produktionsprozesse oder firmeninterne Kommunikations- und Arbeitsabläufe. Die digitale Transformation prägt ebenso Konsumverhalten, die Art und Weise des Lernens und nicht zuletzt den sozialen Austausch. Eine zentrale Auswirkung digitaler Prozesse bzw. Kommunikation liegt im verringerten Einfluss räumlicher Distanz. Da gerade dieser Aspekt ein klassischer Standortnachteil ländlich geprägter Regionen ist, **kann die fortschreitende Digitalisierung für die Zukunftsregion JadeBay große Entwicklungspotenziale eröffnen.** Die JadeBay-Region besitzt in diesem Bereich einen besonders hohen Handlungsdruck, wie die Analyse der Herausforderungen zeigt. **Die IKT-Branche ist stark unterdurchschnittlich ausgeprägt und digital affine Beschäftigte sind in den Unternehmen im Vergleich zu anderen Regionen nur wenige zu finden.**
- **Zu häufig stehen erfolgreichen Gründungen mangelhafte Informationsangebote oder auch fehlende Offenheit und Sprachbarrieren im Weg.** Die Ergebnisse zeigen, dass für die Zukunftsregion JadeBay im Bereich Gründungen Nachholbedarf besteht. Die Zukunftsregion JadeBay setzt sich daher folgende Entwicklungsziele zur Stärkung von Gründungen, die sowohl ökologische, ökonomische als auch soziale Zielstellungen verfolgen:
 - o **Etablierung eines gründungsfreundlichen Umfelds und einer Start-Up-Kultur bzw. offenen, integrativen und risikofreundlichen Gründungskultur.**
 - o **Bessere Vernetzung und Förderung der Gründenden in den Gebietskörperschaften der Zukunftsregion JadeBay.**
 - o **Stärkung grüner und nachhaltiger Gründungen sowie - Sozialunternehmertum.**
 - o **Unterrepräsentierte Gruppen wie Frauen, Migrantinnen und Migranten oder ältere Menschen stärker für Gründungen gewinnen.**
- Im Bereich **Wissenstransfer & Vernetzung** gilt es, den unterschiedlichen Einrichtungen in der Zukunftsregion JadeBay (u. a. Jade Hochschule, Technologietransfereinrichtungen und Unternehmen) Möglichkeiten zum Wissenstransfer zu bieten. Forschung und Wissenschaft sollen dabei als wichtige Innovationstreiber fungieren. Dabei sind eine regionsinterne Kommunikation und regionale Netzwerke ein Schlüssel zu erfolgreichen Innovationsprozessen, denn Innovationen (auch adaptierte) entstehen in allen Bereichen u.a. durch Zusammenarbeit und Netzwerkarbeit.
- **Die Arbeitswelt befindet sich im Wandel und neue Arbeitswelten entstehen.** Diesen Wandel gilt es im Sinne der Wirtschaft, Gesellschaft und ökologischen Nachhaltigkeit zu gestalten. Zielstellungen des Entwicklungsbereichs mit sozialen, wirtschaftlichen oder ökologischen Implikationen für die JadeBay-Region:
 - o Aufbau von Co-Working-Communities über Innovations- und Zukunftsthemen (wie KI, Wasserstoff oder erneuerbare Energien) ermöglichen.
 - o Aufklärungsarbeit für psychologisch und physisch gesundes Arbeiten von zu Hause und unterwegs fördern.

- Digitale Infrastrukturen und digitale Kompetenzen für neue Arbeitswelten in KMU stärken.
- Stärkung organisatorischer und individueller Veränderungsbereitschaft und -dynamik als Kompetenzen (u. a. durch Empathievermögen oder Lebenslanges Lernen).

Kriterien-Set zur Bewertung der Förderwürdigkeit von Projekten (Scoring-Modell)

Die Zukunftsregion JadeBay nimmt Projektanträge in den beiden **Handlungsfeldern** „**Regionale Innovationsfähigkeit**“ und „**Wandel der Arbeitswelt, Chancengleichheit und gesellschaftliche Teilhabe**“ an. Um die Förderwürdigkeit von Projekten beurteilen zu können, werden für die Zukunftsregion JadeBay **aufgrund der unterschiedlichen Handlungsfelder zwei unterschiedliche Scoring-Modelle** verwendet. Beide Scoring-Modelle weisen dieselbe Struktur auf und berücksichtigen

- im Block A. Bewertung des Projektes im fachlichen Kriterienblock: den Beitrag zur Erfüllung der Ziele der Strategie bzw. des Zukunftskonzeptes, die Verhältnismäßigkeit des angestrebten Mitteleinsatzes zur Erreichung der Vorhabenziele sowie die fachliche Qualität des Vorhabens,
- im Block B. Beitrag des Projektes zu den Querschnittszielen: alle Querschnittsziele „Nachhaltige Entwicklung und Do no significant harm (DNSH)“, „Gleichstellung der Geschlechter“, „Chancengleichheit und Nichtdiskriminierung“ sowie „Gute Arbeit“.

Während im **Block A** aufgrund der verschiedenen Entwicklungsziele in den Handlungsfeldern tlw. **unterschiedliche themenspezifische Qualitätskriterien** formuliert werden, **stimmen** die entwickelten **Kriterien** inklusive Unterkriterien **in Block B** in beiden Handlungsfeldern **überein**.

Zur Punktevergabe: Im Block A können maximal 70 Punkte erreicht werden, sind für eine Förderwürdigkeit jedoch mindestens 40 Punkte zu erreichen. In Block B können maximal 30 Punkte erreicht werden, sind für eine Förderwürdigkeit jedoch mindestens 15 Punkte zu erreichen. Insgesamt können maximal 100 Punkte erreicht werden. Vorhaben mit einer erreichten Bewertung unter 55 Punkten werden als nicht förderwürdig betrachtet.

- Als **prioritäres Querschnittsziel** im (EFRE-)Handlungsfeld „**Regionale Innovationsfähigkeit**“ wird „**Nachhaltige Entwicklung und DNSH**“ festgelegt – hier können bis zu 15 Punkte, müssen für eine Förderwürdigkeit jedoch mindestens 10 Punkte erreicht werden.
- Als **prioritäres Querschnittsziel** im (ESF-)Handlungsfeld „**Wandel der Arbeitswelt, Chancengleichheit und gesellschaftliche Teilhabe**“ wird „**Gute Arbeit**“ festgelegt – hier können ebenfalls bis zu 15 Punkte, müssen für eine Förderwürdigkeit jedoch mindestens 10 Punkte erreicht werden. Zudem sind in diesem Handlungsfeld – obwohl kein prioritäres Querschnittsziel – mindestens 3 Punkte im Querschnittsziel „**Nachhaltige Entwicklung und DNSH**“ zu erreichen.

Fazit zum Handlungskonzept

Die Zukunftsfähigkeit der JadeBay-Region entscheidet sich maßgeblich an ihrer Fähigkeit, Innovationen zu entwickeln bzw. für sich nutzbar zu machen sowie an der Frage der Fachkräftesicherung und des sozialen Friedens. Vor diesem Hintergrund kann mit der Kombination der ausgewählten Handlungsfelder und der darauf aufbauenden Strategie, den formulierten Missionswerten und abgeleiteten Entwicklungszielen sowie den angedachten ersten Leitprojekten die größtmögliche positive Wirkung für die gesamte Zukunftsregion JadeBay erreicht werden, da sich die Handlungsansätze durch alle Branchen und gesellschaftlichen Gruppierungen bewegen.